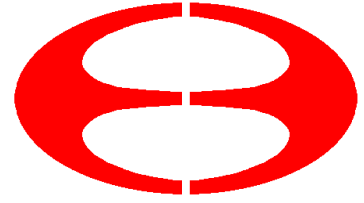


HAMBURG Esperanto



6/2008

Oktobro/Novembro/Decembro
Bulteno de Hamburga Esperanto
Societo r. a.
Organ des Esperanto-Vereins
Hamburg e. V.

Se vi ne kontribuis al n-ro ses, tiam kontribuu al n-ro
1!

Karaj legantoj,
nia bulteno en pdf-formato ankaŭ sur ekrano bone
legeblas: [Esperanto Hamburg n-ro 6/08](#)
[Re al Esperanto en Hamburg](#)

Liebe Leser,
unser Mitteilungsblatt im PDF-Format ist auf dem
Bildschirm gut lesbar, aber in Esperanto. Für
diejenigen, die (noch) kein Esperanto können, hier
Übersetzungen von einigen Artikeln:

Unser letztes Fest im Esperanto-Haus

Der Hamburger Esperanto-Verein beschlagnahmte
quasi *Hannelore Brunows* Geburtstagsfest, weil das
Datum der einzig passende Tag für das letzte Fest im
Esperanto-Haus war. So wurde es kein
Beerdigungstreff, sondern ein fröhliches
Aufwiedersehen mit ungefähr 40 Besuchern. Obwohl
einige Mitglieder sie nur als Reinigungskraft schätzten,
waren für sie die letzten 20 Jahre der Klub und das
Klubhaus immer wichtiger als persönliche
Gefühlsneigungen.

Unser Abschiedsfest im Klubhaus

Mein 66. Geburtstagsfest war gleichzeitig unser letztes
Fest in unserem Klubhaus. Wie immer: Viel Arbeit,
viel Vergnügen und als alles wieder sauber war, der
kleine Schlummertrunk. Nachdem alles aufgegessen,
weg- und aufgeräumt war, standen wir am Tresen:
Benno, Tiggy, Volker und ich. Nur Elsbeth und
Burkhard fehlten. Ein Kloß im Hals: Alles war

vorüber. Was wird aus unserer Freundschaft, aus unseren schönen Stunden im Klubhaus, obwohl oft mit viel Arbeit verbunden?

Bald ist Mitternacht. Wie fühlen es sie anderen? "Mitternachtsrunde" unterbrach ich das Geplauder *meiner Jungs*. "*Meznokta Rondo*, lasst uns den Schlummertrunk nehmen." Große Augen blickten mich an. Tiggy sprang vom "Skandalbarhocker", besorgte schnell Gläser und etwas zu trinken. "Benno, da gibt es doch so ein bestimmtes Lied. Wie geht es?" Benno sang los "Je via sano, samideano" und wir sangen laut mit. Ja, das war es. Etwas Schweigen, dann kamen die Erinnerungen.

Wisst ihr noch, als wir den Saal renovierten? Wie saßen mitten im Arbeitsdreck, aber wir aßen nobel mit Tischtuch, schönen Tellern und Kerzen. Lecker, die Lasagne von Volker. "Ha, und Volker auf dem Tritt" platzte Tiggy heraus, "Volker stieg vom Tritt und patschte mit dem rechten Fuß in die weiße Farbe." Wir brüllten vor Lachen. "Der Unterrock von Elsbeth, der langsam nach unten rutschte, und sie es erst nicht bemerkte. Was für ein göttliches Bild!" Ein Gläschen auf das Wohl von Elsbeth.

"Ja, und das Gesicht von Burkhard, als er bemerkte, dass er den Beschlag auf der falschen Türseite angebracht hatte." Ein Gläschen zum Gedenken an Burghard.

Eine Anekdote, eine Erinnerung nach der anderen. Wir nehmen Abschied.

"Benno, wir müssen unbedingt noch den *Engel Alois* hören." Wieder ein kurzes Schweigen. Bennos berühmte Vorstellung. So war es in der Vergangenheit. "Schnell, Benno, nimm das Blatt. Los, hinter den Tresen." Abgedimmtes Licht. "Ein Bier für Benno!" Die Zuschauer besorgten sich Stühle, der Saal wurde dunkel, strenge Aufmerksamkeit für den "Münchner im Himmel". [Auf Esperanto!] Oft gehört, immer wieder aufregend. Immer die Krönung eines gelungenen Festes.

Mit einem Krach verabschiedete sich der letzte *Skandalbarhocker*. Tiggys Gesicht war reif für die Bühne. Also, nun können wir nach Hause gehen, Mitternacht ist vorüber.

Der Letzte macht das Licht aus,
Mach's gut, Klubhaus.

Die "Mutter" wird 80

Die "Mutter" des Klubs feiert ihren 80. Geburtstag am 9. Dezember. Zur selben Zeit feiert unsere ehemalige Köchin, unsere ehemalige Hauswirtin, unsere ehemalige Vorsitzende und unser Ehrenmitglied: Elsbeth Wielgus.

Schon 1976 kochte sie im gemieteten Klubhaus Vehrenkampstraße (Hamburg-Langenhfelde).

Titelbilder bekam sie schon 1988 und 2004.

Sie sagte, dass sie das nicht mag, also ist sie diesmal nur "die Schöne von Seite 3".

Liebe Elsbeth, wir wünschen Dir Gesundheit und Wohlergehen! - und sagen danke für 60 Jahre Einsatz.

Festival der Kulturen

Das *Festival der Kulturen* fand wieder vom 12. bis 14. September auf dem Campus statt, nahe am *Auditorium Maximum*. Auch dieses Jahr hatten wir dort einen überdachten Stand um unsere Sprache zu präsentieren und für einen Schnupperkurs im *Kulturladen* zu werben, der am 15. September stattfand. Peggy Ley vermittelte geschickt Basiskenntnisse über die Sprache mit einer gut gemachten Computerpresentation. Leider kamen etliche nicht, die sich in die Teilnehmerliste eingetragen hatten.

[Zurück zu Esperanto in Hamburg](#)